



Schleppschuh bietet Vorteile für den gesamten Betrieb

Case Study - Armstrong Farm, Vereinigtes Königreich



Problem

Der Prallteller nutzte die Gülle ineffizient

Lösung

Vogelsang 9m UniSpread Schleppschuh bringt Gülle unter die Pflanze

Der Kunde und das Problem

Jonathan Armstrong arbeitet auf seinem 750 Hektar großen Familienbetrieb in der Nähe von Longtown an der englisch-schottischen Grenze. „Mein Zwillingbruder Thomas und ich sind hier die vierte Generation und bewirtschaften den Hof gemeinsam mit unseren Eltern Mark und Alison“, erklärt er. Der Betrieb verfügt über Weideland für die Herde und 250 Hektar Silagefläche. Auf weiteren 100 Hektar werden Mais und auf 180 Hektar Weizen und Gerste angebaut, auf die er auch Gülle ausbringt.

„Wir haben einen Prallteller verwendet, aber wir wollten genauer sein und mehr Nährstoffe aus unserer Gülle herausholen, also haben wir vor einem Jahr in den neuen Schleppschuh investiert“, fügt er hinzu.



9 m UniSpread Schleppschuhsystem

Die Lösung

Die Familie entschied sich für ein 9 m breites UniSpread, das auf einem 3000-Gallonen-HiSpec-Tankwagen montiert ist. Der UniSpread kann als Schleppschlauch oder Schleppschuh eingesetzt werden und lässt sich an einem Tankwagen oder einem Verschlauchungssystem befestigen. Er ist kompakt und kann mit einer 3- oder 4-Punkt-Kupplung direkt hinter einem Tankwagen montiert werden. Das Plug-and-Play-System bedeutet, dass es komplett montiert geliefert wird, so dass keine komplizierten oder langwierigen Einrichtungsarbeiten erforderlich sind. „Es ist eine sehr einfach zu bedienende Maschine, die sehr schnell auf dem Tankwagen montiert werden konnte. Sie hat außerdem den Vorteil, dass sie nur ein Minimum an Hydraulik benötigt, nämlich nur zwei doppelt wirkende Spulen und einen Rücklauf mit freiem Durchfluss“, sagt Armstrong. Dank dieser Konstruktion lässt sich das System sehr einfach und mit minimalem Aufwand an fast jedem Tankwagen nachrüsten.



UniSpread mit kompakten Transportdesign

Das richtige Werkzeug für das Land

Armstrong hätte sich auch für eine Auslegerbreite von 12 Metern oder mehr entscheiden können, aber die 9-Meter-Breite bietet betriebliche Vorteile. „Ich glaube, wir sind gut auf das Tankfahrzeug abgestimmt, was wichtig ist, um sicherzustellen, dass wir effizient arbeiten können. Der 9-Meter-Arm ist außerdem leicht zu manövrieren, und ich kann die Nachlaufschuhe am Vorgewende anheben oder, wenn die Bedingungen gut sind, einfach wenden und der Kurve folgen“, erklärt er.

Im Gegensatz zu anderen Schleppschuhen ist bei Vogelsangs Konstruktion der Hals des Schuhs an den Federstahlstäben verankert, und es werden zwei Bolzen verwendet, was zu einer stabileren Konstruktion führt, die den Bodenkonturen genauer folgen kann. „Es ist beruhigend zu wissen, dass die Konstruktion widerstandsfähiger ist und die Bauqualität die Unebenheiten des Bodens auffängt“, fügt er hinzu. Die Widerstandsfähigkeit ist ein Faktor, den Vogelsang bei der Entwicklung des Schuhs eindeutig berücksichtigt hat. Manch einer mag befürchten, dass der Schuh, weil er sich in den Boden gräbt, eher beschädigt werden könnte. Die Spitze des UniSpread-Schuhs ist jedoch länger, was eine längere Lebensdauer gewährleistet und den Körper des Schuhs schützt. „Das Design ist gut, weil es das Gras teilt und eine sehr kleine Rille schafft, in der die Gülle sitzen kann. Das bedeutet, dass weniger Gülle mit dem Blatt in Berührung kommt und stattdessen direkt auf den Boden aufgebracht wird, wo wir sie haben wollen“, erklärt er.

Präzisere Anwendung

Das Modell verfügt über das gleiche Schleppschuhdesign wie die BlackBird-Reihe der Marke. Das Design wurde entwickelt, indem der Fluss und das Verhalten von Gülle in Strömungssimulationen gemessen wurden. Die schnabelartige, längliche Form leitet den Güllefluss am Auslass, um eine genauere und gleichmäßigere Ausbringung zu ermöglichen. Die spitze Verschleißkante schneidet in den Boden, ohne die Grasnarbe zu beschädigen. „Der Arm lässt sich leicht anheben, und ich kann ihn auf hügeligem Gelände anheben, damit er sich nicht eingräbt und das Gras beschädigt“, sagt er.

Geld sparen und besseres Futter

Seit der Umstellung auf den Schleppschuh verbraucht der Betrieb weniger Betriebsmittel. Nach einem ganzen Jahr des Einsatzes konnte Armstrong die zugekaufte Stickstoffmenge um 25 Kilogramm pro Acker reduzieren. „Bevor wir mit dem Schleppschuh begonnen haben, haben wir 100 kg ausgebracht, aber jetzt, wo wir ihn seit einem Jahr verwenden, sehen wir, dass die Stickstoffwerte im Boden gestiegen sind, so dass wir unseren Stickstoffzukauf reduziert haben“, sagt er.

Er verbringt jetzt weniger Zeit mit dem Ausbringen und verwendet mehr Gülle. Für die Silage werden drei Schnitte gemacht, nach denen jeweils Gülle ausgebracht wird, und eine Ausbringung erfolgt direkt nach der Ernte der Ackerkulturen. „An heißen Tagen haben wir mit dem Prallteller die meisten Nährstoffe verloren, bevor sie in den Boden gelangen konnten. Unter windigen Bedingungen war dies noch schlimmer. Ein weiterer Vorteil ist die Breite, mit der wir jetzt streuen. Mit dem Prallteller hatten wir Mühe, eine Breite von 6 Metern zu erreichen, und es ging nur langsam voran. Jetzt streuen wir mit einer Breite von 9 Metern, und ich kann auch schneller fahren“, sagt er. „Wir haben in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, und mit der neuen Technologie können wir mehr Aufgaben selbst übernehmen und genauer arbeiten. Das senkt definitiv unsere Kosten, und wir hoffen, dass sich das in Zukunft auch positiv auf den Milchertrag auswirken wird“, schließt er.

Vorteile des Vogelsang UniSpread Schleppschuhsystems

- Mehr Flexibilität: Wahl zwischen Schleppschlauch oder Schleppschuh als Ausbringelement
- Einfache Montage und Nachrüstung: Plug & Play-Installation
- Kleines Gestänge mit geringem Gesamtgewicht
- Langlebiges UV-beständiges Schlauchmaterial
- Hochpräziser Verteiler

Erwähnte Vogelsang-Produkte

[UniSpread: Das Gestänge für kleine Arbeitsbreiten und mehr Möglichkeiten](#)



Vogelsang GmbH & Co. KG
Holthöge 10 – 14 | 49632 Essen (Oldenburg) | Deutschland
Telefon: +49 5434 83 - 0 | Fax: +49 5434 83 -10
germany@vogelsang.info

vogelsang.info

